№ 2019. Mittwoch, 26. August (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 25. August, 7 Uhr Abends.

Berlin, 25. August. Der Frankfurter Correspondent der „National-Zeitung" theilt derselben mit: Gestern ist auf dem Fürstentage Art. 3 des Reformprojectes dahin modifizirt angenommen: Das Bundesdirectorium besteht aus 6 Mitgliedern (Oesterreich, Preußen, Bayern je eine Stimme, Sachsen, Hannover, Württemberg die vierte abwechselnd, Kurhessen und die 7 Großherzoge wählen das fünfte, die übrigen das sechste Mitglied.) Zu Artikel 5 wurde das Alternat Oesterreichs und Preußens in Bezug auf den Vorsitz vorgeschlagen und beschlossen, beiden Großmächten darüber die Verständigung zu überlassen. Artikel 6 (Befugnisse des Directoriums) wurde angenommen. Baden legte Verwahrung dagegen ein, daß die Anerkennung des Entwurfs als geeignete Grundlage für die Verhandlung eine bindende Verpflichtung bedeute, die wesentlichen Punkte so zu deuten wie Oesterreich. Auf der Tagesordnung von Dienstag standen die Artikel 8, 11, 14, 16, 18.

Deutschland.

* Berlin, 25. Aug. Nach zuverlässigen Berichten hat Oesterreich schon vor Monaten den Plan fest ins Auge gefaßt, die deutsche Reformbewegung in die Hand zu nehmen und man hat nur auf eine günstige Gelegenheit gewartet, um mit dem Plan hervorzutreten. Die gegenwärtige europäische Lage hat neben den für Oesterreich gegenwärtig in Deutschland bestehenden günstigen Chancen den Anstoß dazu gegeben. Oesterreich sucht jetzt in Deutschland festen Fuß zu fassen und zwar der Art, daß es in einem europäischen Conflict das Gewicht der ganzen deutschen Macht für seine Politik in die Waageschale werfen kann. Allerdings hat diese Operation zunächst den Zweck, sich von dem französischen Einfluß unabhängig zu machen. Sollte Oesterreich aber seinen Zweck nicht erreichen, so wäre es um so mehr auf eine Cooperation und ein Bündniß mit Frankreich angewiesen.

Berlin, 20. August. Am 12. und 13. August versammelten sich zu Eisenach Vertreter von 13 deutschen Burschenschaften zu einer Vorberathung zur Constituirung eines allgemeinen deutschen Burschenbundes. Vertreten waren Burschenschaften der Hochschulen Berlin, Bonn, Breslau, Göttingen, Greifswald, Jena, Halle, Heidelberg, Leipzig und Marburg. Der von den Vertretern aller dreizehn Burschenschaften vereinbarte Entwurf zu einem Bundesstatut soll den Verhandlungen mit den übrigen Burschenschaften auf einem spätern Tage zu Grund gelegt werden.

— (Krzztg.) Da mit dem Tode des Herzogs von Anhalt-Bernburg das jetzige Herzogthum Bernburg, 15,63 Q.-M. mit 57,811 Einw., an Anhalt-Dessau-Köthen fällt, so bilden die Anhaltinischen Herzogthümer fortan ein vereinigtes Herzogthum von 43,25 Q.-M. mit ungefähr 180,000 Einw, das beinahe so groß wie Sachsen-Meiningen ist. Zugleich fällt dem Herzoge Leopold von Anhalt (Dessau-Köthen-Bernburg) zu seinen Allodial-Besitzungen in Ostpreußen (Bubainen und Norkitten) und in der Rheinprovinz die alleinige Nutznießung des zum Gesammtbesitze des Anhaltinischen Hauses gehörigen, in der Provinz Sachsen gelegenen Amtes Walternienburg und der Herrschaft Nova Askanie auf der Halbinsel Krim zu.

Hagen, 20. August. (Köln. Ztg.) Unser Bürgermeister, der bereits zwölf Jahre der Stadt treue Dienste geleistet und der in Anerkennung derselben von den Stadtverordneten einstimmig wieder gewählt worden war, ist nach einem heute eingegangenen Schreiben von der Regierung zu Arnsberg nicht bestätigt, „weil eine Gehaltserhöhung vor der Statt gefundenen Wahl bei der Königl. Regierung nicht zur Bestätigung vorgelegen habe".

* In **Wien** ist unter den Zeitungsredactionen große Aufregung. Die Wiener „Presse" war das einzige Blatt (auch die amtliche „Wiener Zeitung" nicht ausgenommen), welche per Telegraph den Wortlaut der Eröffnungsrede des Kaisers beim Fürstentag mittheilen konnte. Wie sich herausgestellt hat, ist der Wortlaut der kaiserlichen Rede unmittelbar nach Schluß der ersten Sitzung des Fürstentags aus dem Bureau des Grafen Rechberg an den Berichterstatter der „Presse" und nur an diesen allein gegeben. Graf Rechberg, der mit dem Staatsminister v. Schmerling seit einiger Zeit in der deutschen Frage rivalisirt, hat überhaupt seit einiger Zeit die „Presse" für sich zu gewinnen gesucht und sind diesem Blatte mehrmals direct aus dem auswärtigen Ministerium Mittheilungen zugegangen. Die Redacteure der übrigen Journale hatten in Folge der oben gemeldeten Thatsache eine Zusammenkunft, beschlossen den Wortlaut der Rede nicht eher abzudrucken, als bis die amtliche „Wiener Ztg." denselben bringen würde und sich über die Bevorzugung der „Presse" beim Conseil-Präsidenten Erzherzog Rainer zu beschweren. Der Erzherzog hat die Redacteure auch bereits empfangen und ist es sehr wahrscheinlich, daß die Sache noch Weiterungen geben wird.

Weimar, 20. August. In der heutigen letzten Berathungs-Sitzung der achten deutschen Künstler-Versammlung wurden, nebst einigen rein geschäftlichen, auch folgende allgemein interessante Beschlüsse gefaßt: Man will von Seiten der Kunstgenossenschaft gemeinsame Schritte wegen billiger und zuverlässiger Versicherung der zu versendenden Kunstwerke thun (der Gesammtwerth solcher in Einem Jahre berechnet sich auf viele Millionen); man will für ein Denkmal von Carstens wirken; man will die nächste große Kunst-Ausstellung auf 1866 nach **Wien** ausschreiben; endlich ward dem Bürgermeister von Salzburg, v. Mertens, in Anerkennung der Verdienste Salzburgs um die Sache der deutschen Kunstgenossenschaft (die Stadt hat unter Anderem 550 Fl. zum Albrecht-Dürer-Fonds gegeben, die Ehren-Mitgliedschaft zuertheilt. Das heutige Festmahl war sehr animirt durch ernste Toaste und übersprudelnd heiteren Humor.

Frankfurt. (K. Z.) Der Vorsitzende v. Bennigsen schloß den zweiten Abgeordnetentag mit ungefähr folgenden, ernst und würdig gesprochenen Worten: „Meine Herren! Als im vorigen Jahre der Abgeordnetentag in Weimar zusammentrat, mußte es noch als ein Versuch erscheinen, ob ein fester Punkt, ein Ausgangspunkt für unsere Bestrebungen gefunden werden könne. Es war allerdings Grund vorhanden, daß etwas Tüchtiges daraus hervorgehen werde. Aber damals hat es sich nur um theoretische Beschlüsse gehandelt, und war also Gefahr vorhanden, daß eine veränderte Situation diese Einigkeit der nationalen Partei erschüttern könnte. Indessen ist es jetzt nicht so geworden. Der Abgeordnetentag hat die Probe bestanden. Man hat Spaltungen im Abgeordnetentage und in der nationalen Partei gefürchtet, ja, es fehlte nicht an solchen, die sie gewünscht hätten. Es kam nicht so. Nach sehr gründlicher, eingehender Discussion haben wir bei sehr wichtigen Wendungen in den Geschicken Deutschlands nicht nur eine einmüthige Haltung bewahrt, sondern auch der deutschen Nation und dem Auslande gezeigt, daß wir gelernt haben, Gegensätze Angesichts großer practischer Fragen zurückzudrängen. Das hier Erlebte wird uns unvergeßlich bleiben, uns bei unserer weiteren politischen Thätigkeit unterstützen. Noch Eines möchte ich bemerken: man hat in die Debatte mehrmals das Wort „Revolution" hineingeworfen; wir sind eine Reformpartei. Nur in seltenen Fällen sind große Veränderungen im Leben der Völker auf dem Wege der Reform durchgeführt worden. Die Leidenschaft der Parteien, Blindheit und Verstocktheit der Mächtigen haben es nicht dazu kommen lassen. Noch einmal hat eine große nationale Reformbewegung unser Volk ergriffen. Ich fürchte, es ist der letzte Versuch gewesen, wenn sie mißlingt. Und doch ist es bei keinem Volke möglicher gewesen, sich ein großes und mächtiges Vaterland zu schaffen. Es ist keines so gemäßigt in seinen Ansprüchen. Wenn auch jetzt seine Hoffnungen nicht erfüllt werden, dann muß das deutsche Volk, die nationale Partei sich von den Folgen freisprechen. Sie will, sie kann keine Revolution machen; aber ich fürchte, wenn die letzten Hoffnungen scheitern, dann wird nach ihr eine Partei kommen, die von allen Reformen absieht."

Aus Baden, 18. Aug. Die längst projectirte Deutsche Seemannsschule des Capitains Wraa wird schon im bevorstehenden Herbste eröffnet werden. Unser Großherzog hat dem Capitain das Schlößchen Meersburg am Bodensee (bei Constanz) eingeräumt. Herr Wraa hat bereits einen kleinen Dampfer von dem Grafen Wilhelm von Württemberg, dem Gouverneur von Ulm, angekauft und läßt denselben für seinen Zweck umbauen; außerdem baut er die sonst nöthigen Boote und Schiffsmodelle, von denen ein Theil der Vollendung nahe ist. Die Lehrer der Schule sind gewonnen und schon fünfzehn Schüler angemeldet.

England.

* Die neuern Berichte aus den Baumwolldistricten lauten weniger unbefriedigend.

Italien.

* In Italien wird von der Regierung eine Expedition nach China, Japan und Siam ausgerüstet, um dort Handelsverträge abzuschließen.

Amerika.

— Während der Monate Mai und Juni hat die Regierung 29,530,000 Dollars Sold an Truppen ausgezahlt.

Provinzielles.

± **Thorn, 24. August.** Der Handelskammer ist seitens des Herrn Handelsministers die Frage wegen Reform, resp. Beseitigung der preußischen Patentgesetzgebung zur gutachtlichen Aeußerung vorgelegt worden. In England und Frankreich, wo bei Ertheilung von Patenten das sogenannte Anmelde-Verfahren Geltung hat, ist man zu der Ueberzeugung gelangt, daß das Ertheilen von Patenten beseitigt werden soll. In Preußen gilt bekanntlich bezüglich der Patente eine andere Praxis, indem dieselben erst nach vorgängiger Prüfung der Neuheit des Gegenstandes der Erfindung verliehen werden. Allein es ist auf die großen Schwierigkeiten hingewiesen worden, welche die Vorprüfung darbietet und so ist denn auch das Königl. Handelsministerium an die Frage getreten, ob die Nachtheile, welche erfahrungsmäßig mit dem in Preußen bis jetzt geübten Systeme der Patentgesetzgebung verbunden sind, die Vortheile, welche die Vertheilung von Patenten gewährt, nicht überwiegen. Die hiesige Handelskammer neigt sich bis jetzt der Beseitigung des Ertheilens von Patenten zu, wozu wesentlich die Rücksichtnahme auf die Thatsache beitrug, daß in der Schweiz keine Patente ertheilt worden sind und die Industrie dieses Landes sich mit jeder andern europäischen messen kann. Bevor die Handelskammer zur Schlußerörterung schreiten will, wird sie zu ihrer weiteren Information die Meinungsäußerung hiesiger Industrieller einholen.

-M- **Königsberg, 24. August,** Nachts 12 Uhr. Die Wanderversammlung der deutschen Land- und Forstwirthe ist, wie berichtet, heute eröffnet. Beim Uebergange zur Tages-Ordnung stellte sich leider der lange Moskowitersaal als ungeeignet heraus, um von der an einem Ende aufgestellten Tribüne den ganzen Raum mit einer Stimme zu erfüllen, so daß die Plenarversammlung nach dem ersten Berathungs-Gegenstande vertagt werden mußte. Demnächst traten sofort die Sectionen zusammen und begannen ihre Thätigkeit. Der Nachmittag war von den erst zu heute erschienenen Gästen dem Besuche der bereits gestern zugänglichen Geräthe- und Productenschau gewidmet. Am Abend nahmen der Börsen- und die Logengärten, sämmtlich mit bunten Lampions und zahllosen offenen Flammen erleuchtet und mit zwei Orchestern besetzt, die heitere und durchaus freudig gestimmte Schaar der Gäste auf. Rings waren die Ufer des Schloßteiches mit der Brücke auf das Imposanteste illuminirt; auf dem Wasser selbst ward ein brillantes Feuerwerk abgebrannt, das mit Ausdrücken der Ueberraschung, des Beifalls und des Dankes begleitet wurde.

Vermischtes.

— Die unlängst auf Veranlassung des Staats-Ministeriums durch Dr. Bleiweis in Inner-Krain angestellten Versuche haben laut der Wiener Gen.-Corr. die Identität der Schafseuche und der Rindviehseuche, so wie die Uebertragbarkeit des Krankheitsstoffes mittels Einimpfung von der einen Viehgattung auf die andere außer Zweifel gestellt.

— Die „Schles. Ztg." erzählt: „Wie traurig noch immer in manchen Gegenden Schlesiens die Lage und Behandlung des Lehrerstandes ist, mag folgendes Beispiel beweisen. Der Hilfslehrer K. in Schönheide bei Frankenstein erhielt unlängst ein Versetzungs-Decret nach Peterwitz, wohin er auch sogleich nach den dienstschuldigen Anmeldungen überzusiedeln sich anschickte. Unter den dreißig spannfähigen Wirthen der Schulgemeinde, denen die Sorge für die Translocirung der Habseligkeiten eines ausscheidenden Schullehrers obliegt, fand sich indessen Niemand bereit, ein Pferd anzuspannen, wohl aber sandte ihm die Gemeinde einen zweirädrigen Wagen mit — einem Hunde bespannt, und in diesem wahrhaft schmachvollen Aufzuge mußte der Arme in seinen neuen Wirkungskreis einrücken.

— Aus Hanau ist dem Hamburger Central-Ausschuß für die Körner-Feier ein ca. 100 Pfund schwerer, in Bronceguß ausgeführter Eichenkranz eingesandt worden, der auf Körners Grab niedergelegt werden soll. Die Anregung dazu hat ein Frauen-Comité in Hanau gegeben. Der prachtvolle Kranz, welcher aus der dortigen Fabrik der Herren Jung & Reichardt hervorgegangen ist, erscheint wie in Trauerflor gehüllt, aus welchem eine Leyer, ein Schwert und etwa 50 Eicheln in reicher Vergoldung hervorleuchten. Ein Band, welches den Kranz umschlingt, trägt die Inschriften: „Des Sängers und Helden verklärter Geist walte über uns" und „Von den Verehrern Theodor Körners in Hanau 1863".

— Das Petroleum dient auch zum Conserviren des Holzes, welches, nach dem bekannten Verfahren damit imprägnirt, eine sehr lange Haltbarkeit erhält.

— Nach einem Berichte des Gouverneurs Rafael Echague aus Manilla vom 22. Juni beläuft sich die Zahl der bis dahin aufgefundenen Opfer des Erdbebens auf 350, Verwundete kennt man etwa 450. Es sind 4? öffentliche und 570 Privatgebäude eingestürzt, 28 öffentliche und 528 Privatgebäude drohen den Einsturz. Alle übrigen Gebäude können aber kaum nach einer gründlichen Ausbesserung mit einiger Sicherheit wieder bewohnt werden, so gewaltig war die Erschütterung.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 25. August 1863. Aufgegeben 2 Uhr 7 Min.
Angekommen in Danzig 5 Uhr 50 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen niedriger,			Preuß. Rentenbr.	99	98⅞
loco, neuer . .	41¼	42	3½% Westpr. Pfdbr.	87⅛	87⅛
Juli-Aug. . . .	4 ¾	41¾	4 % do. do.	97	—
Herbst	41⅝	42	Danziger Privatbk.	—	101½
Spiritus Juli-Aug.	15 19/24	15⅞	Ostpr. Pfandbriefe	88½	88½
Rüböl do. . .	13 1/24	13 1/24	Oestr. Credit-Actien	8.½	85⅛
Staatsschuldscheine	90⅝	90½	Nationale . . .	73¾	73⅞
4½% 56er. Anleihe	101⅞	101⅞	Russ. Banknoten .	92⅞	92⅞
5% 59er. Pr.-Anl.	106½	106½	Wechselc. London.	6. 20⅝	—

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hamburg, 22. Aug.: Aurora, Wohlenberg; — von Grimsby, 19. Aug.: Hevelius, Wischke; — von Hull, 20. Aug.: von Schack-Rey, Evers; — 21. Aug.: Ernst Brockelmann, Dethloff; — von Peterhead, 18. Aug.: Grewinde B. Reventlow, Rasmussen; — von Leba, 17. Aug.: Pilot, Hampe; — von Hartlepool, 21. Aug.: Anna Maria, Sohts; — Thor, Daun; — von West-Hartlepool, 20. Aug.: Carl, Wannmacher.

Clarirt nach Danzig: In Laurvig, 10. Aug.: Jarlemartine, Abrahamsen; — in Copenhagen, 20. Aug.: Ervingen, Hansen.

Angekommen von Danzig: In Langesund, 9. Aug.: Amalia, Frederichsen; — in Arendal, 10. Aug.: Solid, Selvig; — 11. Aug.: Hero, Addicks; — Bueler, Baine; — in Altona, 22. Aug.: Anna Elise, Kölln; — Julius Kühl; — in Bremerhaven, 21. Aug.: Echo, Thormählen; — in Helvoetsluis, 20. Aug.: Familientrouw, Woortmann; — Dwina (SD.), —; — Agatha, Riepma; — in Blie, 19. Aug.: Lambert, Kramer; — in Antwerpen, 20. Aug.: Sarah, Wümkes; — 21. Aug.: Baloec, Löwe; — in Deal, 20. Aug.: Hartlepool, Longstofft; — in Grimsby, 19. Aug.: Peter, Laurie; — in Hull, 20. Aug.: Irwell (SD.), Forty; — Heimdahl, Land; — in London, 20. Aug.: Ida, Tetzlaff; — 21. Aug.: Concordia, Schmeer; — Clyde, Gettins; — Rosehill, Tweedy; — Berwadors Held, Albertsen; — 22. Aug.: St. Clair, Cook; — Ellen, Williams; — in Newcastle, 20. Aug.: Wave, Inkster; — 21. Aug.; Prince of Wales, Lyall; — Alliance, Kiehn, — in Bordeaux, 20. Aug.: Luise, Raddatz; — in Havre, 21. Aug.: Paula, Laurent; — in Leba, 18. Aug.: Matagorda, Eldar; — in Delfzyl, 18. Aug.: Brödertrouw, Iwen; — in Gravesend, 22. Aug.: Glendower, — —; in Newhaven, 21. Aug.: Germania, Bilmow; — in Shields, 21. Aug.: Mercur, Stolp; — in Sunderland, 20. Aug.: Himalaya, Müller; — in Wisbeach, 21. Aug.: Julie, Wilken.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Conitz,
den 5. Juli 1863.

Das bei dem Dorfe Luttom belegene, dem Ludwig Johannes gehörige Mühlengrundstück **Luttommer Neumühl No. 1** des Hypothekenbuchs, und das im Dorfe **Gappendowo** No. 12 belegene Grundstück, abgeschätzt zusammen auf 13,646 Rℓ 13 Sgr 4 ₰, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen

am 3. Februar 1864,
Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. [3391]

Die
Allgemeine deutsche
Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom Arbeiterfortbildungsverein in Coburg, beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.
Die Expedition der Arbeiterzeitung.
[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

Ein in einer Hauptstrasse unserer Stadt gelegenes Haus, in welchem eines der bedeutendsten Materialwaaren-Geschäfte mit Glück und Vortheil betrieben wird, ist mit einer Anzahlung von 4000 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei
Fr. Zende in Danzig, 1. Damm 18.

Mühlen-Verkauf.

Eine Wassermühle mit 4 Mahlgängen, nebst Eisenhammer, unmittelbar an der Chaussee und 1½ Meile von Danzig, mit 1½ Huf. culmisch durchweg Weizenboden, mit neuen sehr guten Gebäuden, schönem Garten, gutem lebenden u. todten Inventarium und Saaten, ist Umstände halber für 20,000 Rℓ, mit 6 bis 10,000 Rℓ Anzahlung, zu verkaufen.
Näheres ertheilt
A. Bahlinger in Danzig,
[4370] Reitbahn No. 14.

Mühlen-Verkauf.

Eine gute Wassermühle mit 3 Mahlgängen, verbunden mit Schneidemühle und Eisenhammer, unweit einer Chaussee und Bahnhof, eine Meile von einer bedeutenden Stadt, mit 1 Hufe culm. Land, Weizenboden, sämmtliche Gebäude neu und sehr gut, mit vollständigem guten Inventarium und Saaten, ist Verhältnisse halber für 25,000 Rℓ, mit 6 bis 10,000 Rℓ Anzahlung, zu verkaufen. Näheres ertheilt
A. Bahlinger in Danzig,
Reitbahn No. 14.

Petroleum-Lampen.

Die erwartete Sendung ächt amerikanischer Petroleum-Lampen traf so eben ein und empfehle solche in circa 60 verschiedenen Sorten.
Alfred Schröter,
[4382] Langenmarkt 18.

Echter Probsteier (Original-)Saatroggen u. Weizen, der bekanntlich das 25. Korn liefert.

Wie seit einigen 30 Jahren, nehmen wir auch in diesem Jahre Bestellungen auf obiges Saatgetreide entgegen und expediren solche nach allen Richtungen.
N. Helfft & Co.,
[4267] **Berlin,** Unter den Linden 52.

Starke Flaschen zu Bier, Wein Rum und Liqueur, sowie alle dazu gehörigen Gläser empf.
[1246] **Wilh. Sanio.**



2 braune Pferde, 4 Zoll, 5 Jahre, starke gesunde Wagenpferde, 1 braune Stute, 4 Jahre, 2 Zoll, elegant und fehlerfrei, stehen zu verkaufen Langgarten No. 62,

---

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Prämien-Einnahme im letzten Geschäftsjahre, abzüglich der Rückversicherungs-Prämien Rℓ 739,556. 6.
Bezahlte Brandschäden nach Abzug des rückversicherten Antheils Rℓ 429,717. 18.
Vermögen der Anstalt:

Actien-Capital	Rℓ 1,000,000.
Baare Reserven	Rℓ 1,078,351. 20.
Summa	2,078,351. 20.

Zum Abschlusse von Versicherungen für die vorgenannte Anstalt auf alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände empfiehlt sich
die General-Agentur
Haaselau & Stobbe,
Brodbänkengasse No. 10.
Danzig, im August 1863. [4361]

Briefe, welche dem Herrn Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19, über die Vorzüglichkeit seines „R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs" zugegangen sind:

Brief aus Calau, den 14. Juni 1863.

Geehrtester Herr Daubitz!

Ich habe die mir übersandte Flasche Kräuterliqueur vorschriftsmäßig verbraucht **u. kann Ihnen mit großer Freude und Wahrheit mittheilen, daß derselbe auf meinen so höchst traurigen Zustand,** namentlich auf meine Unterleibs-Organe sehr heilsam und wohlthätig wirkt. Die Krankheits-Symptome haben einen ganz anderen Charakter angenommen. Ich habe gelinden und regelmäßigen Stuhlgang bekommen, und sind auch die peinlichen Beschwerden, die mir zuletzt Erbrechen verursachten, viel gelinder geworden. Die dick belegte Zunge wird immer reiner, der saure, bittere, üble Geschmack läßt nach, ich bekomme Appetit und kann seit einigen Tagen schon Brod essen, was ich früher 3—4 Wochen lang gar nicht sehen konnte. Der dick gelbe Urin wird auch klarer, auch der Druck beim Harnen auf Blase und Mastdarm hat nachgelassen, so daß ich hoffe, nach fortgesetztem Gebrauch bald ganz wieder hergestellt zu sein.

Sie würden mich verbinden, wenn Sie mir umgehend (folgt Bestellung).

Ed. Ratthei,
Postbote a. D.

Brief aus Königsberg i. Pr., 15. Mai 1863.

Ew. Wohlgeboren

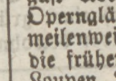
bitte ich ganz gehorsamst, mir noch 2 Flaschen von Ihrem Kräuter-Liqueur gefälligst zu übersenden, indem ich mich jetzt nach Verbrauch der ersten Flasche schon bedeutend wohler fühle. Ich werde nicht unterlassen, zum Wohl meiner Mitmenschen ähnlich Leidenden Ihren Kräuter-Liqueur auf's Wärmste zu empfehlen.

Ludwig Müller,
Schneidermeister.

Autorisirte Niederlage des von dem Apotheker R. F. Daubitz erfundenen
Kräuter-Liqueurs bei
Friedr. Walter in Danzig, Hundegasse 4,
Ad. Mielke in Praust,
Jul. Wolf in Neufahrwasser,
Louis Neuenborn in Kalisch bei Berent. [2904]

Euler's Leihbibliothek, Langenmarkt 17, mit den neuesten Werken fortdauernd versehen, empfiehlt sich zum geneigten Abonnement.

Nicht zu übersehen!



Im Hotel zum Preußischen Hofe, Zimmer No. 2,
werden, um damit zu räumen, bis zum 26. August Abends die vorzüglichsten achromatischen Operngläser mit 2⅓ Rℓ, Fernröhre, um damit meilenweit entfernte Gegenstände zu erkennen, die früher 6 Rℓ, jetzt für 2⅓ Rℓ, Lorgnetten, Loupen, Thermometer von 15 Sgr,
Conservations-Brillen,
zur Erhaltung und Verbesserung der Augen, von 20 Sgr, so wie noch
5000 Stück der schönsten Stereoskopenbilder, um die Hälfte der früheren Preise verkauft. [4331]

Feuersichere
asphaltirte Dachpappen,

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge der Dächer, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von
E. A. Lindenberg
und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [5614]
Comptoir: Jopengasse No. 66.

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]
E. A. Lindenberg.

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten 2c. **vertilge** mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**
Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen
von
Cuno Fritzen,
[546] **Breitgasse 43. Sprechstunden von 12—2 Uhr M.**

Eine große Kuh steht zum Verkauf Langgarten No. 61. [4394]

Ein Krug ist von October zu verpachten. Hierauf Reflectirende erfahren Näheres Langgarten 61. [4395]

Feuerfeste asphaltirte Dachpappen, sowohl in Bahnen, als wie in Tafeln, vorzüglicher Qualität, gearbeitet aus den Rohpappen von **Carl Hesse** in Berlin, so wie alle sonstigen zum Eindecken erforderlichen Materialien, halten stets auf Lager und besorgen das Decken durch zuverlässige und sachkundige Leute unter Garantie.
C. & R. Schulz,
[312] Hundegasse No. 70.

Die
Wasserheilanstalt zum Bergquell
bei Frauendorf unweit Stettin

nimmt zu jeder Zeit Kranke auf. — Verbindung mit Stettin täglich mehrfach durch Omnibus u. Dampfer. Anmeldungen in der Anstalt oder beim Dr. **Weber** in Stettin, Breitestraße No. 32. [4046]

Vieh- u. Pferdemarkt in Elbing.

In Folge der nunmehr eingetroffenen Genehmigung der Königl. Regierung, zeigen wir hiermit an, daß am
Montag, den 21. September cr.,
ein Markt für Mast- und Zuchtvieh und
Dienstag, den 22. September cr.,
ein Markt für Fohlen und Pferde, hier in Elbing, auf demselben Platz wie im vorigen Jahre, an der Schillings-Brücke, abgehalten werden wird. Nähere Auskunft auf portofreie Anfrage ertheilt

das Comité
für die westpreußische landwirthschaftl. Central-Stelle.
Elbing, den 4. August 1863.
[3806] **H. Geysmer i. A.**

Adalbert Siegel,
Baumgartschegasse 2,
empfiehlt sich bei vorkommenden Festlichkeiten zur Annahme **jeder** Musik-Aufführung.

Der Herr Schauspiel-Director **Stölzel** wird gebeten seinen Aufenthaltsort anzuzeigen.
[4285] **G. Graul,**
Kaufmann in Conitz.

---

3 Thaler Belohnung.

Ein schwarzer Pudel mit weißer Brust, auf den Namen „Murr" hörend, ist am 17. d. M. von Weichselmünde aus abhanden gekommen. Wer denselben wiederschafft, erhält Holzgasse No. 24 beim Lieut. v. Schaper, 3. Garde-Regts. z. F., 3 Rℓ Belohnung. [4389]

Ein junger Hauslehrer, der in den Elementarwissenschaften und in der Musik Unterricht ertheilt, wird zu engagiren gesucht, und zwar vom 1. October d. J. Adr. unter No. 4326 durch die Expedition dieser Zeitung.

Einen tüchtigen Gehilfen sucht sofort
[4383] **Alfred Schröter,**
Langenmarkt No. 18.

Auf dem Gute **Grembin** bei **Pelplin** wird ein Sohn anständiger Eltern, als Wirthschafts-Eleve sogleich oder zum 1. October, unter mäßigen Bedingungen gesucht. [4366]
W. Zimmermann.

Ein tüchtiger **Conditorgehilfe** findet in **Pr. Stargardt** sofort eine gute dauernde Condition. [4392]

Eine anständige Demoiselle, die schon mehrere Jahre einem Kurzwaaren, Galanterie- und Tapisserie-Waaren-Geschäft vorgestanden und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht eine ähnliche Stelle hier oder auswärts. Gefällige Offerten werden in der Expedition dieser Zeitung unter 4393 erbeten.

Ein junger Mann in besten Jahren wünscht eine Stelle als Destillateur oder Spediteur. Derselbe ist mit den besten Zeugnissen versehen und kann zum 1. October eintreten. Adressen werden erbeten unter S. K. 4391 durch die Expedition dieser Zeitung.

Eine Wirthin, mit den besten Empfehlungen, sucht sogleich oder zum 1. October auf einem Gut eine Stelle. Gefällige Offerten unter 4390 befördert die Expedition dieser Zeitung.

Verein junger Kaufleute.
General-Versammlung

Montag den 31. August, Abends 6 Uhr, in den oberen Räumen des Vereins-Locals.

Tagesordnung:
Dringende Berathung über die Neuwahl eines Deconomen.
Der Vorstand. [4381]

Selonke's
Etablissement auf Langgarten.
Mittwoch, den 26. August.
Zur
50jährigen Gedächtnißfeier
Theodor Körner's
CONCERT
d. Leipziger Couplet-Sänger-Gesellschaft.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Sgr.
Kinder 1 Sgr.
Die Turner werden freundlichst ersucht, ihre Erkennungskarten vorzuzeigen. [4380]

Angekommene Fremde am 24 August 1863.

Englisches Haus: Hauptmann v. Ostau a. Bartenstein. Geh. Revisions-Rath Lenke a. Berlin. Rittergutsbes. Steffens n. Gem. a. Mittel-Golmkau, Waloow n. Fam. a. Samplawa. Gutsbes. Töplitz n. Fam. a. Warschau. Apotheker Kollath u. Pfarrer Bethke a. Zempelburg. Pastor Reinhard u Candidat Baumann a. Bromberg. Apotheker Meißner a. Dt. Crone. Kaufl. Treue u. Nicolas a. Berlin, Schacht a. London.

Hotel de Berlin: Hauptmann Halliersch a. Bartenstein. Pfarrer Kissuth a. Gr. Krebs. Rentier Fuchs a. Zoppot. Kaufl. Steinmetz a. Cassel, Cornelius a. Tilsit, Katz a. Stettin, Seelig a. Leipzig, Zweig, Frantz u. Jacobi a. Berlin. Frau Majorin v. Natzmer a. Wehlau. Frau Rittergutsbes. Pohl a. Senslau.

Hôtel de Thorn: Kaufl. Cansmüller a. Magdeburg, Müller a. Aachen, Kirstein a. Röbel, Hurtig u. Zöger a. Berlin. Tonkünstler Barthel a. Zoppot. Appell.-Gerichts-Rath Nixdorff a. Posen. Pfarrer Voigt a. Mewe, Krawielicki a. Rauden. Rittergutsbes. v. Doniemierski a. Buchwalde.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. v. Kitowski n. Sohn a. Jablau. Gutsbes. Fouquet a. Zerrin. Pfarrer Kloß n. Gem. a. Labuhn, Mundt a. Käsemark. Licentiat Stenzel u. Gymnasiallehrer Gand a. Conitz. Kaufm. Rischbieter a. Dessau.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. v. Wegener n. Gem. a. Julienfelde. Spediteur Mostiewicz n. Gem. a. Thorn. Rechts-Anwalt Kosky a. Schubin. Kaufl. Horn a. Cassel, Baruch u. Schubert a. Berlin, Schindler a. Hamburg, Altshof a. Elberfeld, Hindersin a. Köln.

Deutsches Haus: Mühlenpächter Rasch a. Graudenz. Kaufm. Fürstenberg n. Fam. a. Neustadt. Inspector Reinholdt a. Neuwarp. Deconom Bandomir a. Lauenburg.

Preußischer Hof: Kaufl. Würtemberg a. Elbing, Lichtenberg a. Lublin, Fritze a. Nakel u. Schröder a. Königsberg. Forstmeister Kaulmann a. Gumbinnen.

Hotel de St. Petersbourg: Ober-Insp. Rosenow a. Heegahn. Gutsbes. Hübschmann a. Neidenburg. Ofen-Fabrikant Mühlhoff n. Fam. a. Pr. Stargardt. Deconom Albrecht a. Braunsberg. Agent Oehme a. Bromberg. Zahlmeister Augustin a. Danzig. Wagenfabrikant Brandt a. Breslau. Kaufm. Stellmacher n. Gem. a. Berlin. Schiffs-Capt. Schmidt a. Wismar.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.